

Katja Stuber,

in Roding in der Oberpfalz geboren, studierte zunächst Deutsch und Musik für Lehramt an Realschulen in Regensburg und an der Hochschule für Musik und Theater München. Anschließend folgte in München das künstlerische und pädagogische Studium für Gesang bei Prof. Dr. Christian Gerhaher, das sie 2008 mit Auszeichnung abschloss. Hier besuchte sie die Oratorien- und Liedklassen von Christoph Hammer, Juliane Banse und Helmut Deutsch. In Saarbrücken beendete Katja Stuber im April 2011 ihr Meisterklassenstudium bei Ruth Ziesak ebenfalls mit Auszeichnung. Aktuell arbeitet sie mit der renommierten Gesangspädagogin Margreet Honig in Amsterdam.

In der Spielzeit 2009/2010 war die Sopranistin als Ensemblemitglied im Staatstheater am Gärtnerplatz engagiert und kehrte danach als Gast an dieses Haus zurück. Im Sommer 2011 feierte Katja Stuber ihr viel beachtetes Debüt bei den 100. Bayreuther Festspielen (Partie des Jungen Hirten) in einer Neuinszenierung von Richard Wagners Tannhäuser und unter musikalischer Leitung von Thomas Hengelbrock. Bei den Festspielen der Jahre 2012 – 2014 war sie in der gleichen Partie unter Christian Thielemann und Axel Kober zu hören. Von 2014 bis 2017 war die Sopranistin als Ensemblemitglied im Hessischen Staatstheater in Darmstadt engagiert und gastierte währenddessen u.a. am Staatstheater Wiesbaden und im Staatstheater Bonn.

Als Konzert-Solistin musiziert Katja Stuber mit Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Münchner Rundfunkorchester, den Münchener Symphonikern, dem Bach-Collegium München, den Stuttgarter Philharmonikern, Concerto Köln, dem Balthasar-Neumann-Ensemble, dem WDR Sinfonieorchester Köln, dem NDR Sinfonieorchester, den Bamberger Symphonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Swedish Radio Symphony Orchestra, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Tonhalle Orchester Zürich und dem City of Birmingham Symphony Orchestra. Sie singt unter namhaften Dirigenten wie Daniel Harding, Peter Dijkstra, Hans-Christoph Rademann, Thomas Hengelbrock, Giovanni Antonini, Konrad Junghänel, Philippe Herreweghe, Herbert Blomstedt und Mirga Gražinytė-Tyla.

Opernaufzeichnungen und Konzertmitschnitte sind bei Labels wie SONY, Oehms-Classik, Deutsche Harmonia Mundi und Naxos erschienen. Die erste Solo-CD "Lachen und Weinen" mit Liedern von Schubert, Hindemith und Weill, zusammen mit dem Pianisten Boris Kusnezow, wurde im März 2016 veröffentlicht (www.cec-music.de). Im April 2017 erschien „Angenehme Melodei“, eine deutsche Ersteinspielung der Rekonstruktion von Bachkantaten, zusammen mit der Deutschen Hofmusik.

Katja Stuber ist Stipendiatin der Organisation Yehudi Menuhin Live Music Now e.V., sowie des Deutschen Bühnenvereins. Als Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs 2010 wird sie im Rahmen der „Künstlerliste – Solisten des Deutschen Musikwettbewerbs“ – gefördert.

Mit dem Wintersemester 2017/18 beginnt Katja Stuber ihre Lehrtätigkeit als hauptamtliche Dozentin für Gesang an der Hochschule für Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg.